Brillux Münster
P-BWU03-I-16.5.144
P-BWU03-I-16.4.41

Baustoffklasse schwer entflammbar (DIN 4102-B1)
Baustoffklasse nicht brennbar (DIN 4102-A2)

CreaGlas Gewebe VG K

CreaGlas Gewebe 3457
mit pigmentierter Vorgrundierung und wasseraktivierbarer Kleberschicht

Eigenschaften

CreaGlas Gewebe mit pigmentierter Vorgrundierung und rückseitig aufgebrachter wasseraktivierbarer Kleberschicht. Leichte Verarbeitung in Verbindung mit dem CreaGlas Benetzungsgerät 1335. Ohne zusätzlichen Kleberauftrag verarbeitbar, daher keine Strukturunterschiede durch ungleichmäßig aufgetragenen Kleber. Strapazierfähig, dimensionsstabil, verschiebefest, hoch nassstabil, unquellbar, mehrfach beschichtbar, rissüberbrückend und verrottungsfest. Zertifiziert nach Öko-Tex Standards 100, Produktklasse I. In Abhängigkeit von der Objektsituation, dem Farbton und Glanzgrad der Beschichtung sowie der Oberflächenbeanspruchung kann gegebenenfalls der Zwischenanstrich entfallen.

Je nach Beschichtungsaufbau besitzt das CreaGlas Gewebe-System weitere herausragende Eigenschaften:
- alkoholbeständig
- diffusionsfähig
- feuchtigkeitsstabil
- mechanisch hoch belastbar
- Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 oder 1 nach EN 13300
- desinfektionsmittelbeständig nach DIN 53168
- dekontaminierbar nach DIN 25415
- schwer entflammbar B1 nach DIN 4102
- nicht brennbar A2 nach DIN 4102

Anwendungsbereich

CreaGlas Gewebe VG K ermöglicht eine vielfältige Oberflächengestaltung durch die Auswahl unterschiedlicher Dessins in Kombination mit einer Vielzahl darauf einzusetzender Beschichtungen. CreaGlas Gewebe VG K eignet sich hervorragend für den Objektbereich, da aufgrund der werkseitigen Vorgrundierung ggf. ein Arbeitsgang entfallen kann und die Tapezierung und Beschichtung bei optimalen Bedingungen bereits an einem Tag erfolgen kann.

Darüber hinaus kann CreaGlas Gewebe VG K auch mit Kreativtechniken, z. B. Wischtechnik mit Creativ Viviato 72 oder Creativ Classico 50, individuell gestaltet werden.
Einsetzbar auf glatten, ebenen, trockenen Untergründen in z. B. Büro- und Privaträumen, Fluren, Treppenhäusern, Eingangsbereichen, Hotels, Restaurants, Museen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten usw.

Werkstoffbeschreibung

Werkstoffbasis:
Glasgewebe aus rein mineralischer Glasfaser (Durchmesser > 5 µm) mit rückseitiger, wasseraktivierbarer Kleberschicht und weiß pigmentierter Spezialappretur.
Dessins:
4 Dessins nach Musterkollektion CreaGlas Gewebe, sowie ein Glattvlies
Rollenbreite: ca. 1,00 m
Rollenlänge: ca. 25 m, 30 m bzw. 50 m, je nach Dessin
Verpackung: Einzelrollen mit Schutzfolie im Karton

CreaGlas Gewebe bzw. Glasvlies VG K – Dessins

Dessin	Bezeichnung	Rollenlänge	Gewicht
3100	VG K Grob	ca. 25 m	ca. 215 g/m²
3101	VG K Glasvlies Premium (strukturlos)	ca. 30 m	ca. 215 g/m²
3111	VG K Fein	ca. 50 m	ca. 165 g/m²
3119	VG K Objekt mittel	ca. 50 m	ca. 185 g/m²
3128	VG K Doppelkette	ca. 25 m	ca. 250 g/m²

Verarbeitung

Zuschnitt

Die Glasgewebebahnen in benötigter Länge mit Zugabe von 5–10 cm zuschneiden.
CreaGlas Gewebe unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Vereinzelte produktionsbedingte Gewebefehler sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Längenzugabe der Rolle ausgeglichen.
Diese Markierungen geben keinen Anlass zur Beanstandung. Beim Zuschneiden grundsätzlich prüfen, ob das Gewebe fehlerfrei ist.

Verklebung

Das spezielle CreaGlas Benetzungsgerät 1335 ca. 10 cm hoch mit Wasser befüllen und das Gewebe durch das Wasserbad ziehen, um den Kleber zu aktivieren. Die zugeschnittenen CreaGlas Gewebe Bahnen zusammenlegen (nicht knicken) und ca. 5 Minuten ruhen lassen. Anschließend die Bahnen auf Stoß verkleben und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken.
Die Bahnen des CreaGlas VG K Glasvlies Premium 3101 nach der Wasserbenetzung zusammenlegen und direkt verkleben.

Überlängen an Decken, Sockelleisten, Türen, Fenstern, Steckdosen usw. direkt nach dem Andrücken mit einem scharfen Cupschnittmesser oder einer Schere abtrennen. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz sollte das Glasgewebe, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Glasgewebe um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Gewebe ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Gewebebahnen sichergestellt ist.

Das strukturlose CreaGlas Glasvlies VG K Premium 3101 kann auch im Doppelschnittverfahren verarbeitet werden. Hierzu die Bahnen bei der Verklebung überlappen lassen und mit dem Cupschnittmesser Mini 1443 mit nicht zu hohem Druck, ohne Beschädigung des Untergrundes durchtrennen. Bei der Verklebung auf empfindlichen Untergründen, z. B. auf Gipskarton, beim Doppelschnittverfahren eine Unterlage verwenden oder das Tapeten-Ziehschnittmesser 1310 einsetzen.

Eventuelle Kleberverunreinigungen im Stoßbereich nach dem Doppelnahtschnitt sofort mit feuchtem Schwamm oder Tuch sorgfältig entfernen.
Bei Bedarf im Kanten- und Eckbereich sowie bei Nachklebearbeiten u. Ä. zusätzlich CreaGlas Gewebekleber ELF 377 oder CreaGlas Rollkleber ELF 378 einsetzen.

Zur Vermeidung von Strukturunterschieden keinesfalls gestürzt verkleben. Hierzu den senkrechten, farbigen Markierungsstreifen auf der Gewebe-rückseite und die Skizze auf der Verpackung beachten. Die Hilfsmarkierungen werden mit der Beschichtung mühelos abgedeckt.
Bei der Verklebung ist darauf achten, dass der horizontale Garnverlauf (Schussgarn) im Hauptsichtbereich (Augenhöhe) auf die benachbarte Bahn abgestimmt ist. Sonst entsteht ein ungewollter Reißverschlusseffekt.

Zwischenbeschichtung
Bei normaler Beanspruchung und weißer bis leicht getönter Beschichtung mit CreaGlas Gewebe-Finish ELF matt bzw. seidenmatt genügt häufig ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann eine Zwischenbeschichtung jedoch erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche, bei Streiflichtsituation sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich.

Beschichtung
CreaGlas Gewebe VG K ist nach Trocknung der Verklebung grundsätzlich mit Anstrichstoffen zu beschichten. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen.
Je nach Beanspruchung der Flächen und erforderlichen Systemeigenschaften erfolgt die Beschichtung mit:
- CreaGlas Gewebe-Finish ELF
  3476 stumpfmatt
  3499 seidenmatt
- Super Latex ELF 3000, stumpfmatt
- Sensocryl ELF
  266 stumpfmatt
  267 seidenmatt
  268 seidenglänzend
  269 glänzend
- CreaGlas 2K-PU-Finish 3471, seidenglänzend

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Systemaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 spachteln. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Absatz 3 beachten.

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundierung</th><th>Spachtelung und Grundierung [3]</th><th>Verklebung</th><th>Beschichtung [4]</th></tr>
<tr><td>Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten - verspachtelt</td><td rowspan="3">optional [2]
Lacryl Tiefgrund ELF 595</td><td rowspan="4">falls erforderlich 1–2x mit z. B. Mineral-Hand-spachtel leicht 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595</td><td rowspan="4">durch Benetzung der wasseraktivierbaren Kleberrückseite</td><td rowspan="4">siehe nachfolgende Tabelle „Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe VG K vorgrundiert“</td></tr>
<tr><td>Gips-/Gipskalkmörtel [1]</td></tr>
<tr><td>normal saugende Untergründe z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel [1]), Beton, Planstein-mauerwerk, matte Dispersionsfarben-anstriche</td></tr>
<tr><td>glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarben-anstriche, Öl- und Lackfarben</td><td>Haftgrund ELF 3720</td></tr>
<tr><td>NE-Metalle oder Kunststoff</td><td>2K-Epoxi-Haftgrund 855</td></tr>
</table>

[1] Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitsklasse CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).
[2] Erforderlich wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.
[3] Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish, den Objektverhältnissen und dem gewählten Dessin (der Struktur). Für glatte, gleichmäßige Oberflächen (Glattvlies-Oberflächen) sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
[4] Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.

Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe VG K

System-aufbau*	Kleber	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung [2)]
1	Benetzung der wasseraktivier-baren Kleberrückseite	falls erforderlich, CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 oder 3499 [1)] bzw. Super Latex ELF 3000	CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 oder 3499 bzw. Super Latex ELF 3000
2		Sensocryl ELF 266, 267, 268 oder 269	Sensocryl ELF 266, 267, 268 oder 269
3		CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 oder 3499	2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471
		CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	1–2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471

* Die Eigenschaften der Systemaufbauten sind im Praxismerkblatt „CreaGlas Gewebe-System 3457“ detailliert aufgeführt. CreaGlas Gewebe VG K ist nicht in Feuchträumen und bei direkter Spritzwasser-belastung einsetzbar.

1) Die Erfordernis einer Zwischenbeschichtung richtet sich nach dem Farbton, der Beanspruchung der Oberfläche und den Objektverhältnissen.

2) Zur Herstellung dekontaminierbarer Oberflächen sind gemäß Prüfzeugnis drei Anstriche mit CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 auszuführen.

Verbrauch

	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
CreaGlas Gewebe-Finish ELF	ca. 160–180 ml/m²	ca. 130–150 ml/m²
Super Latex ELF 3000	ca. 160–180 ml/m²	ca. 130–150 ml/m²
Sensocryl ELF 266 bis 269	ca. 160–180 ml/m²	ca. 130–150 ml/m²
CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	ca. 220–240 g/m²	ca. 160–190 g/m²

Die Verbrauchsmengen sind abhängig von der Gewebestruktur und dem Untergrund, genaue Werte durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Hinweise

Gewebebeanstandungen
Bei evtl. Beanstandungen sind die Chargennummer auf der Kartonverpackung und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Blasenbildung vermeiden
Bei der Verklebung auf porigen Untergründen z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen z. B. Streiflichteinfall als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Bautechnische Risse
Bautechnische Risse können mit der Verklebung von CreaGlas Gewebe nicht dauerhaft überbrückt werden.

Geprüfter Systemaufbau
Für einen geprüften Systemaufbau ist der jeweilige Prüfnachweis zu beachten. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-240
Tel. +49 (0)251 7188-764
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de